

Felix Hoppe-Seyler-Preis 1998

Das diesjährige Felix Hoppe-Seyler-Preisträgerkollegium, bestehend aus den Herren Kollegen Friedrich da Fonseca-Wollheim, Berlin, Werner Jaroß, Dresden, Michael Krieg, Bochum, Jürgen Kruse-Jarres, Stuttgart, Dieter Meißner, Dresden und Heinrich Wieland, Freiburg, hat aus den eingereichten vier Vorschlägen Herrn Privatdozent Dr. Freiherr Arnold von Eckardstein, Münster, als Preisträger ausgewählt. Die Urkunde wurde am 15.11.1998 im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des Kongresses für Laboratoriumsmedizin übergeben. Die Laudatio von Michael Krieg, dem damaligen Präsidenten und jetzigen Schriftführer der Deutschen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin, hatte folgenden Inhalt:

Meine Damen und Herren,
den Hoppe-Seyler-Preis vergibt die Deutsche Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin alle zwei Jahre.
Preisträger in diesem Jahr ist Privatdozent Dr. von Eckardstein aus Münster und ich erlaube mir, Ihnen unseren heutigen Preisträger kurz vorzustellen.

Seinem medizinischen Curriculum vitae ist zu entnehmen, daß Herr Kollege von Eckardstein den Großteil seines Medizinstudiums in Gießen von 1979 bis 1985 absolviert hat, gefolgt von einem einjährigen Abstecher nach Kiel. 1986 folgte die Approbation als Arzt.

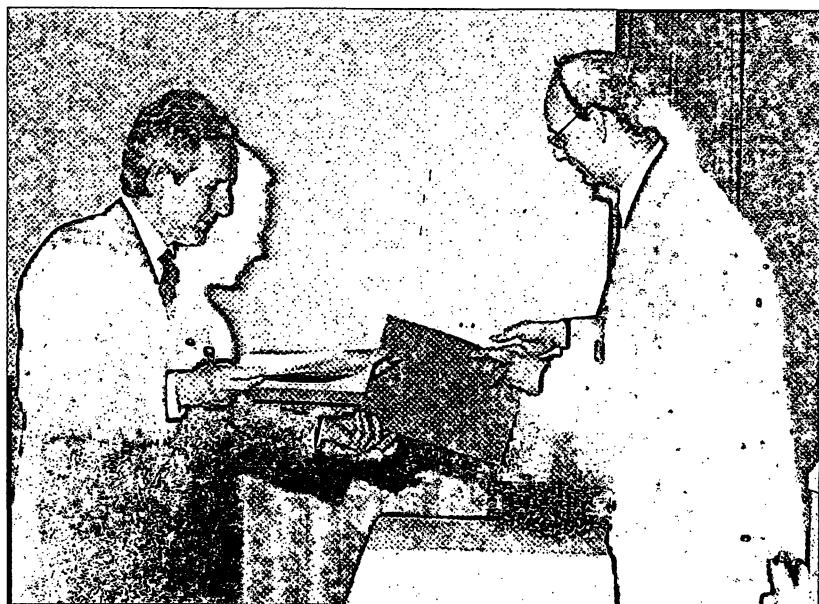
1989 promovierte Herr von Eckardstein mit summa cum laude zum Dr. med., 1993 erfolgten die Anerkennung als Klinischer Chemiker durch die Deutsche Ge-

sellschaft für Klinische Chemie und die Anerkennung als Facharzt für Laboratoriumsmedizin durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Ein Jahr später bereits, das heißt mit 34 Jahren, habilitierte sich Dr. von Eckardstein an der Universität Münster für das Fach Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin. In Münster auch ist Herr von Eckardstein seit 1988 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig, zunächst im von Professor Gerd Assmann geleiteten Institut für Arterioskleroseforschung, seit 1990 im Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, dem Zentrallabor der Medizinischen Universitätsklinik, das ebenfalls von Gerd Assmann geleitet wird. In diesem Institut ist Herr von Eckardstein seit 1993 Oberarzt und Stellvertreter des Institutedirektors.

Neben der Krankenversorgung, die zwangsläufig in einem Institut mit rund fünf Millionen Analysen im Jahr eine große Rolle spielt, und der Lehre, die sich vor allem um den Pflichtkurs „Klinische Chemie und Hämatologie“ dreht, aber auch um die Betreuung von Doktoranden der Medizin sowie von Doktoranden und Diplomanden der Chemie und Biologie, neben der Krankenversorgung und der Lehre hat sich Dr. von Eckardstein vor allem auch Verdienste bezüglich der Forschung erworben.

Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit ist die Arterioskleroseforschung. Ausgehend von der epidemiologischen Beobachtung, daß eine niedrige Serumkonzentration von HDL-Cholesterin ein wichtiger Risikofaktor für den Herzinfarkt ist, konzentrierte sich



Prof. Dr. Michael Krieg übergibt die Urkunde an PD Dr. Arnold Freiherr von Eckardstein

Dr. von Eckardstein auf den HDL-Stoffwechsel. Im Vordergrund seiner Arbeit stehen Fragen zur genetischen und hormonellen Regulation der HDL-Cholesterin-Konzentration, zur Regulation der zellulären Cholesterinhomöostase und des reversen Cholesterintransportes sowie Fragen zur Analyse von Struktur-Funktions-Beziehungen im Apo-Lipoprotein A-I, des hauptsächlichen Proteinbestandteils des HDL.

Mit seinen Studien ist Herr von Eckardstein einem der Ziele unseres Faches ein großes Stück näher gerückt, nämlich die antiatherogene Rolle des HDL auf molekularer Ebene zu verstehen und damit die Grundlage für eine verbesserte Diagnostik und Therapie von Störungen im HDL-Stoffwechsel zu bieten.

Dr. von Eckardstein hat seine Ergebnisse in knapp 60 Originalarbeiten veröffentlicht und hierdurch insgesamt knapp 260 Impact-Punkte erreicht. Dies bedeutet, daß die Ergebnisse durchweg in international sehr hochrangigen Journalen publiziert wurden, unter anderem zum Beispiel im Journal of Clinical Investigation, im Journal of Biological Chemistry, in Circulation und in den Proceedings of the National Academy of Sciences der USA. Darüber hinaus hat Herr von Eckardstein

rund 25 Übersichtsartikel geschrieben, knapp 60 Abstracts für Kongresse verfaßt sowie ebenso viele Vorträge gehalten.

Mit 38 Jahren kann Herr von Eckardstein somit bereits ein imponierendes wissenschaftliches Werk sein Eigen nennen, weshalb es auch der Jury für den Hoppe-Seyler-Preis nicht schwer gefallen ist, ihn zum diesjährigen Preisträger zu küren.

Ich darf Sie nun bitten, lieber Herr Kollege von Eckardstein, zu mir zu kommen, um die Urkunde in Empfang zu nehmen. In der Urkunde heißt es: Die Deutsche Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin verleiht den Felix-Hoppe-Seyler-Preis 1998 verbunden mit einer Dotierung der Firma Merck über 10.000 DM an Herrn Privatdozent Dr. med. Arnold Freiherr von Eckardstein in Anerkennung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen und Verdienste auf dem Gebiet der Laboratoriumsmedizin. Herzlichen Glückwunsch.

Univ. Prof. Dr. med. Michael Krieg
Präsident der Deutschen Gesellschaft für
Laboratoriumsmedizin